

Fallbeispiel Wal-Mart

- Gegründet 1962 in Rogers, Arkansas
- Gründer:
Samuel Moore (Sam) Walton
- Zentral in Betonville, Arkansas:
22.000 Einwohner,
keine Buchhandlung,
aber viele Kirchen.



Wal-Mart Supercenters feature a full line of groceries and more than 100,000 different products.

Geschäftsdaten (Stand: 31.01.2004)



- Heute: größter Einzelhändler der Welt
 - Rund 5200 Geschäfte
 - Mehr als 1.5 Mio. Angestellte
 - Fast 260 Milliarden USD Jahresumsatz
- Rasantes Wachstum in den letzten Jahrzehnten
 - 1979 Umsatz von 1 Mrd. USD in einem Jahr
 - 1993 Umsatz von 1 Mrd. USD in einer Woche
 - 2001 Umsatz von 1 Mrd. USD an einem Tag
- In den USA Marktführer in verschiedenen Bereichen
 - Jede Woche 100 Mio. Kunden
 - Größter Bekleidungshändler der USA (25 Mrd. USD Jahresumsatz)
 - Größter Lebensmitteldiscounter der USA (56 Mrd. USD Jahresumsatz)

Informationssysteme



- Einzigartiges Warenwirtschaftssystem: Retail Link
- Entwicklungskosten: 4 Mrd. USD
- Größte zivile Datenbank der Welt
(mehr als 200 Terrabyte Einkaufsdaten)
- Jede Nacht werden sämtliche Verkaufszahlen nach Betonville übermittelt



Informationssysteme

- Ab 4 Uhr morgens sind alle 10 Millionen Transaktionen des Vortages in jedem der 5200 Geschäfte verfügbar.
- Datenübertragung durch größtes, in ziviler Hand befindliches Satelittensystem (seit 1988 in Betrieb)
 - Strahlt 6 Fernseh- und Radiokanäle aus
 - Weitere Fähigkeiten: Temperatursteuerung in Supermärkten, Feststellung von LKW-Standorten, Echtzeit-Verfolgung von Kreditkartenbelastungen usw.

Zulieferer



- Rund 450 Zulieferer haben sich in Betonville angesiedelt („wie Botschaften in Hauptstädten“)
- Bis zu 300 Mitarbeiter je Firma, insgesamt 12000 Angestellte der Zulieferer in Betonville
- Paradox: erst EDI (Electronic Data Interchange) hat starke Zuwanderung nach Betonville bewirkt
- Grund: persönlicher Kontakt statt EDI immer noch am wichtigsten:
 - Zulieferer analysieren Retail Link-Daten, Diskussion mit Einkäufern
 - Führender Hersteller einer Kategorie ist Category-Captain

Internationalisierung



Probleme bei der Internationalisierung



- Probleme im Ausland:
 - Indonesien: gleiche Preise wie in den USA
 - Brasilien: zu kleine Parkplätze und Korridore
- Markteintritt Deutschland:
 - 1998 Übernahme von 21 Wertkauf-Märkten
 - 1999 Übernahme von 74 Interspar-Märkten



Probleme bei der Internationalisierung



- „Grandioser Fehlstart“ auf dem deutschen Markt:
 - Langsamer Umbau der Märkte (bis Ende 2000 nur 25 Stück)
 - Probleme bei der Anpassung an die Unternehmenskultur
 - Große Probleme mit der Logistik (z.B. mussten LKWs einen halben Tag an der Rampe stehenbleiben, trotz Retail Link (Grund: Personalmangel im Lager))
 - In den USA erhalten Wal-Mart-Mitarbeiter geringe Löhne (Grund: keine Gewerkschaften)
 - Deutscher Einzelhandel hat die geringsten Gewinnmargen und die meiste Einkaufsfläche pro Einwohner

„Der Internetauftritt“



- Anfänglich enorme Probleme bei der Interneteinführung trotz sehr guter IT-Systeme
- Ende 2000 wurde der Online-Store komplett geschlossen und überarbeitet
- Beispiele:
 - Trotz enormer Logistik-Kompetenz mussten Kunden im Dez. 1999 gewarnt werden, dass Auslieferungen von Bestellungen im Dezember vor Weihnachten nicht garantiert werden konnten.
 - Informationen über ein Buch im Online-Store:
Publikationsjahr, ISBN-Nummer und Gewicht: 1,32 Pounds

Fallbeispiel National Security Agency (NSA)

- Gegründet in den 1930er Jahren
- Größter, modernster und mächtigster Geheimdienst der Welt („No Such Agency“)
- Zentrale:
„Crypto City“, 32.000 Einwohner



Informationssysteme



- Bekanntestes Produkt: Suchprogramm „Echelon“
 - Täglich werden 3 Milliarden Nachrichten überwacht
(Fax, Sms, Telefonate, Emails...)
 - Bei gezielter Ausrichtung sehr effektiv
 - Bei unbekannten Ziel: „Schrotflinteneffekt“
 - Vgl. Suchmaschine: Server muss selber aussortieren



Probleme

Trotz modernster Technik immer wieder Probleme



Strategiewechsel:

- Weg von Datennetzen
- Hin zu „Daten im Ruhezustand“ (Special Collecting Service)
- Rückbesinnung auf personenbezogene Spionage
- Koordination der Aktivitäten der verschiedenen Geheimdienste